



Erzbistum München und Freising

Diözesane Sternsinger-Aussendung

MÜNCHEN. Weihbischof Bernhard Haßlberger eröffnet die Sternsingeraktion am Samstag, 28. Dezember, in St. Wolfgang in Haidhausen. Um 11 Uhr ist der Wortgottesdienst, zu dem rund 400 Sternsinger erwartet werden. Danach gibt's Essen und buntes Programm im benachbarten Salesianum.

Friedenslicht leuchtet im Dom

MÜNCHEN. Für viele Pfarreien gehört das Friedenslicht aus der Geburtsgrube in Bethlehem fest zum weihnachtlichen Brauchtum. Es wird bei einem ökumenischen Wortgottesdienst am Sonntag, 15. Dezember, um 15.30 Uhr mit Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg im Dom ausgeteilt.

Erzbischof im Adelgundenheim

MÜNCHEN. Kardinal Reinhard Marx besucht am Donnerstag, 19. Dezember, um 15 Uhr das Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim in der Münchner Au. Die Einrichtung der katholischen Jugendfürsorge begleitet Kinder ab dem Grundschulalter bis ins Erwachsenenleben.

Namen und Notizen

Außerordentliche BDKJ-Versammlung

MÜNCHEN. Um die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der Erzdiözese und den katholischen Jugendverbänden ging es bei einer außerordentlichen Diözesanversammlung des BDKJ im Korbinianshaus. Mit den Delegierten aus fast allen Kreis- und Mitgliedsverbänden diskutierten Generalvikar Prälat Peter Beer, Ordinariatsrat Monsignore Thomas Schlichting und Rechtsanwalt Martin Pusch. Beer betonte, dass die Jugendarbeit in der Erzdiözese ein integraler Bestandteil des pastoralen Angebotes sei. Dennoch müssten die Jugendverbände aus rechtlichen Notwendigkeiten heraus rechtskonform organisiert werden. Die Delegierten plädierten dafür, den Prozess offen zu halten, die Kommunikation zu verbessern und die Verbände von Anfang an in zukünftige Überlegungen einzubeziehen. Ordinariatsrat Schlichting sprach sich im Hinblick auf die pastoralen Ziele für einen weiteren „Gleichschritt von Amt und Verband“ aus. Einstimmig beschloss man den BDKJ-Arbeitskreis „AK Zukunft“ einzurichten. Dieser soll auf Basis der „Leitlinien der Kirchlichen Jugendarbeit“ die pastorale Bedeutung und Zielsetzung der verbandlichen Jugendarbeit im Erzbistum in einer rechtskonformen Anbindung an die Erzdiözese weiter ermöglichen. *pm*

Prälat Neuhauser predigt in Gilching

GILCHING. Am 15. Dezember 1963 wurde die Pfarrkirche St. Sebastian in Gilching geweiht. Zum Festgottesdienst des 50-Jahr-Jubiläums am 15. Dezember um 10 Uhr kommt Prälat Peter Neuhauser als ehemaliger Diözesancaritasdirektor und Vizepräsident des Deutschen Caritasverbands. *pm*

Wer's glaubt

Dufte Mischungen

In unserer kleinen Reihe über skurrilen und überflüssigen Adventskram muss der „himmlische Weihrauch-Schatz“ (offensichtlich einem benebelten Händler-Hirn entsprungen) unbedingt Erwähnung finden: 24 Weihrauchharz-Mischungen in der Holzbox (19,95 Euro) sorgen zusammen mit der erforderlichen Räucherampel aus poliertem Messing (9,95 Euro) und 24 Stück Räucherkohle (2,95 Euro) „für eine stimmungsvolle Adventszeit“ – im Set statt für 32,85 schon für 27,95 Euro! Rose, Jasmin, Zimt, Zitronengras und vieles mehr kann inhaliert werden. Besser wär's freilich, mal wieder selbst einen Gottesdienst, ein morgendliches Rorate- oder Engellamt oder sonst eine liturgische Advents-Veranstaltung zu besuchen. Das ist nachhaltiger für Geist und Seele und verduftet nicht so schnell wie die Weihrauch-Dosis auf der Couch.



Papier-Täubchen gegen Einkaufs-Stress

MÜNCHEN. Eine besondere Lichtinstallation gibt es bis 6. Januar täglich von 18 bis 23 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche am Viktualienmarkt zu besichtigen. Der Künstler Michael Pendry nennt sein Multimedia-Werk „Les Colombes“ („Die Tauben“). 2.000 gefaltete Papiervögel – Symbole für den Heiligen Geist – sind mit Wünschen beschriftet im Kirchenschiff aufgehängt. Dieses ist in mystisches Farbenspiel getaucht. Das Projekt des Kulturmanagements des Ordinariats soll einen Kontrapunkt setzen zum vorweihnachtlich geschäftigen Treiben in der Innenstadt und lädt die Menschen zum Innehalten und Entschleunigen ein. Geistliche Texte, Licht und ein leiser Klangteppich bilden ein atmosphärisches Ganzes. *Foto: Kiderle*

Tätige Liebe

Gottesdienst zum 200. Geburtstag Adolph Kolpings im Dom

MÜNCHEN. Beeindruckend war der lange Einzug der zahlreichen orangefarbenen Kolping-Banner aus dem gesamten Erzbistum in den Altarraum des Münchner Doms am vergangenen Sonntag. Dort feierten die drei Monsignori, Dompfarrer Wolfgang Huber, sein Bruder Christoph, der Kolping Landes- und Diözesanpräses sowie Thomas Schlichting, Leiter des Ressorts Seelsorge und kirchliches Leben im Ordinariat, den Festgottesdienst zum 200. Geburtstag des seligen Adolph Kolping.

In seiner Predigt forderte Christoph Huber, dem Beispiel des großen „Gesellenvaters“ zu folgen und sich stets ansprechen zu lassen von der Not der Mitmen-



Bannerträger aus allen Teilen der Diözese im Dom

Foto: Ertl

schen und diesen konkret zu helfen: „Die Priorität müssen wir klar beim Notleidenden setzen“. Damit folge man auch dem Anspruch von Papst Franziskus. Huber schloss mit einem Wort Kolpings: „Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehren nur den Schmerz.“

Im Beisein von Handwerksgesellen übergab er dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie München-Zentral, Franz Laubacher, ein Wanderbuch. Dieses wird bis zum Gedenken an Kolpings 150. Todestag 2015 durch die 100 Kolpingsfamilien im Erzbistum wandern. *Florian Ertl*